

CDU RSK

Von: Katharina Gebauer [mailto:gebauerkatharina@gmx.de]  
Gesendet: Dienstag, 21. März 2017 16:50  
An: 'Susanne Gura'  
Betreff: AW: NRW Landtagswahl: Ihre Position zur Südtangente  
Sehr geehrte Gura,

vielen Dank für Ihre Anfrage. Anbei erhalten Sie meine Antworten. Die Beantwortung der Fragen 1-6 erfolgt zusammen:

In der Region und insbesondere in den Orts-Durchfahrten im Siebengebirge hat der Verkehr in den letzten Jahren stark zugenommen. Eine weitere Steigerung des Verkehrs ist in den nächsten Jahren zu erwarten. Vor diesem Hintergrund müssen Maßnahmen ergriffen werden, um Entlastung für die Anwohnerinnen und Anwohner entlang dieser Straßen zu erreichen. Im Bundesverkehrswegeplan heißt es daher richtigerweise: „Durch eine zusätzliche Ost-West-Verbindung zwischen A 3 und A 565 könnten sowohl das Siebengebirge als auch das westliche Stadtgebiet von Bonn wesentlich vom Durchgangsverkehr entlastet werden.“

Im Vergleich zu vorangegangenen Planungen wurden mittlerweile wesentliche Kritikpunkte berücksichtigt. So führen die deutlichen Verlängerungen der Tunnel in der nun untersuchten Planvariante dazu, dass links- wie rechtsrheinisch nahezu das komplette Bonner Stadtgebiet untertunnelt würde. Und auch im weiteren Verlauf bis zur A3 sehen die aktuell vorliegenden Pläne eine wesentlich kürzere und deutlich niedrigere Brücke über den Lauterbach vor, als dies früher der Fall war. Insofern schließe ich mich dem Beschluss des Ausschusses für Planung und Verkehr des Rhein-Sieg-Kreises vom 21. April 2016 sowie der Stellungnahme des Rhein-Sieg-Kreises vom 22. April 2016 an, in dem die Maßnahme unterstützt wird.

Das Projekt wurde im Bundesverkehrswegeplan in den weiteren Bedarf mit Planungsrecht eingestuft und verfügt über ein hervorragendes Kosten-Nutzen-Verhältnis. Das Teilprojekt „Siebengebirgsentlastung“ verfügt im Übrigen über eine mittlere Umweltbetroffenheit.

Das Land ist jetzt in der Pflicht, die Planungen weiter voranzutreiben, um für den Fall, dass Gelder bei andern Projekten frei werden, hier mit der Umsetzung beginnen zu können. Hierum wollen wir uns nach den Landtagswahlen in Regierungsverantwortung auch kümmern.

Bei den weiteren Planungen gilt es nun die Trassenführung zu konkretisieren. Eine Variante für eine Trasse mit einer verlängerten Tunnelführung und einem veränderten Anschluss an der A3 hatte beispielsweise die CDU-Fraktion Sankt Augustin im April 2016 bereits ins Gespräch gebracht (s. CDU-Fraktion Sankt Augustin stellt Verbesserungsvorschlag für die Südumfahrung vor), bei der die Auswirkungen auf die Landschaft weiter reduziert werden sollen.

Mit freundlichen Grüßen  
Katharina Gebauer